

Remote-Proofing: Auf Basis der Best- Technologie

Wir beleuchten das Remote-Proofing mit dem Verfahren der Firma Best

Serie: Farbe und Qualität

... Fortsetzung

- ▶ Remote-Proofing 6-7/02
Mit GMG-Technologie
- ▶ Remote-Proofing 09/02
Mit Best-Technologie
- ▶ Remote-Proofing 10/02
Mit PDF/X-3

Serie wird fortgesetzt ...

Remote-Proofing ist die Ausgabe von farblich übereinstimmenden Proofs an verschiedenen Standorten (siehe auch Ausgabe 6-7/2002, Seite 82). Die wichtigsten Funktionen dabei sind die Kalibrierung oder Linearisierung auf eine farbmetrisch gleich bleibende Wiedergabe sowie die farbmetrische Kontrollmöglichkeit einzelner Proofs, in Bezug auf die Einhaltung des jeweiligen Standards.

Um dies in engen Toleranzen zu ermöglichen zeigen Praxiserfahrungen, dass die notwendigen Voraussetzungen gegeben sind, wenn alle Beteiligten die gleichen Proofmedien, Tinten und Mess-techniken zur Linearisierung

der Gretag-Messtechnik Spectroscan/Spectrolino zur Linearisierung. Unter diesen Voraussetzungen sind die im Medienstandard Druck definierten Toleranzen für digitales Kontrast-proof problemlos halbierbar. Die mittlere Abweichung vom Sollwert darf dann, Delta-E Lab 2, maximal Delta-E Lab 6 betragen.

Offene Systeme: Bei einem offenen System wie zum Beispiel Colorproof von Best, kommt eine Vielzahl von Druckern, Proofmedien und Messgeräten zur Linearisierung und Profilierung zum Einsatz. Das Remote-Proofing in



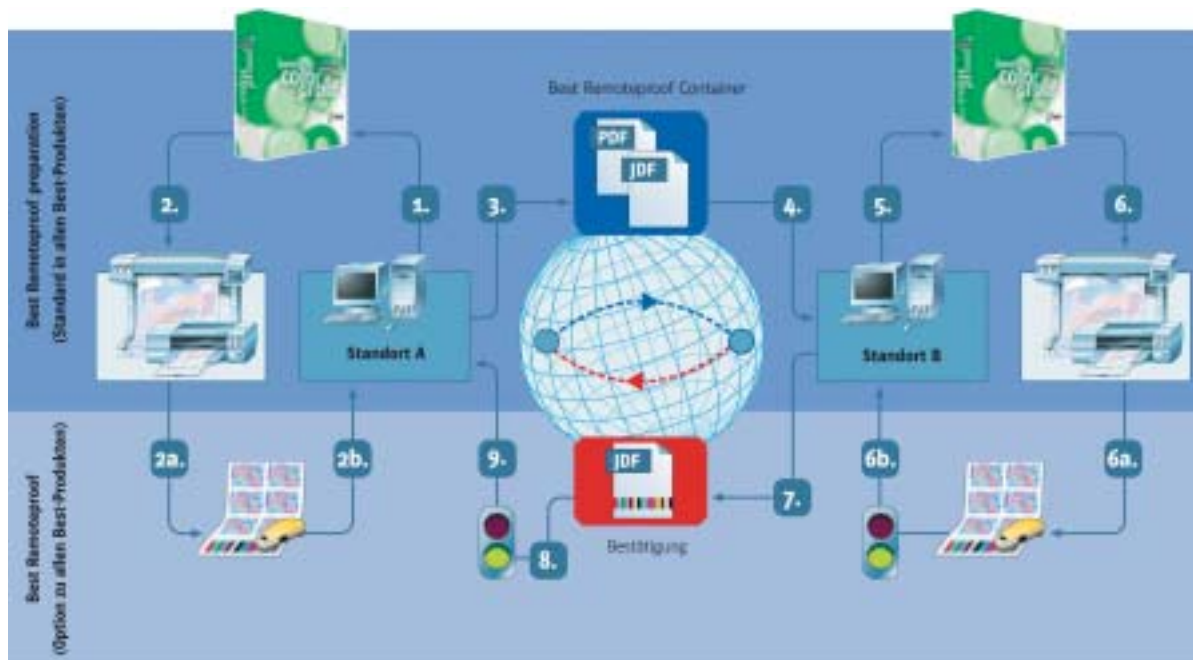
Best Eye: Für die Qualitätskontrolle setzt Best nur dieses Messgerät ein, eine OEM-Version des Eye-One Pro von Gretag-Macbeth.

ein. Als Proofmedium darf nur ein einziges Medium mit der Bezeichnung »Best Remoteproof-Paper« zum Einsatz kommen. Und: Die farbmetrische Qualitätskontrolle darf nur mit dem Farbmessgerät »Best Eye« erfolgen. Einigt man sich als Anwendergruppe in der Einführungsphase von Remote-Proofing des Weiteren auf eine Tinte, so kann man sicher sein, dass die mit dem Messgerät »Best Eye« farbmetrisch kontrollierten Proofs auch eine sehr gute visuelle Übereinstimmung erreichen.

Linearisierung: Für eine sichere Erstellung von Remote-Proofs ist eine regelmäßige messtechnische

Linearisierung notwendig, um einen festgelegten Standard wiederholbar zu erreichen. Bei Best ist dies nur mit den Produkten auf Windows-Basis möglich.

Im Unterschied zu der in Ausgabe 6-7/2002 vorgestellten Remoteproof-Lösung von GMG arbeiten die Best-Lösungen mit Linearisierung



und Qualitätskontrolle einsetzen. So nutzen die Praktiker aus dem Tiefdruck für Remote-Proofings fast ausschließlich eine Kombination aus GMG-RIP, Iris-Proofers, den Medien Iris-Semimatt und

engen Toleranzen ist deshalb keine einfache Angelegenheit. Im Rahmen von Remote-Proofing mit Colorproof schränkt Best die Offenheit des Systems an zwei entscheidenden Punkten bewusst

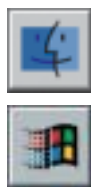
Remoteproof: So arbeitet der Best-Workflow, bei dem man die Farbigkeit von Proofs an zwei Orten meßtechnisch vergleicht.

auf densitometrischer Basis. Der GMG-Ansatz der Linearisierung auf Lab-Sollwerten hat den Vorteil, dass man im Programm zur Linearisierung gleich eine Aussage über die erzielte Angleichung

an Lab-Sollwerte erhält. Bei Best muss man dafür in ein anderes Programm wechseln.

Möglichst identisch: Im Remote-Proofing herrscht die Faustregel, dass innerhalb einer Anwendergruppe alle mit der gleichen Messtechnik linearisieren, profilieren und die Qualität kontrollieren sollten, um Fehlerquellen von vornherein zu minimieren. Dies ist ohne weiteres auch mit Best-Lösungen möglich. Bei der Einführung von Remote-Proofing mit Best Colorproof ist es daher empfehlenswert, sowohl die Linearisierung als auch die Profilierung des Proofmediums mit dem Best Eye durchzuführen. So ergibt sich eine optimale Abstimmung mit den späteren Kontrollmessungen zur Qualitätssicherung.

Bedeutende Faktoren: Sehr wichtig ist beim Remote-Proofing die Farbstabilität beim Trocknen des Proofs. Gerade bei den eher preiswerten Tintenstrahldruckern verändern sich die Farben innerhalb der ersten 24 Stunden stärker als bei Iris-Proofern. Wie groß die Unterschiede sind, lässt sich einfach ermitteln, indem man einen Fogra-Medienkeil CMYK direkt nach dem Ausdruck und 24 Stunden später ausmisst und die Ergebnisse miteinander vergleicht. Ein mittleres Delta-E von



Stylus Photo 2100: Der Drucker von Epson eignet sich zum Aufbau preiswerter Remote-proof-Workflows.

Beispiel die Firma Epson neue Drucker mit so genannten »Ultrachrome«-Tinten an, die beim Trocknen auch über längere Zeiträume hinweg eine hohe Farbstabilität aufweisen. Gleichzeitig decken sie einen Farbraum ab, der groß genug für Proofanwendungen ist. Best Colorproof unterstützt das A3-Überformat-Modell Epson Stylus Photo 2100 sowie die Großformatdrucker Epson-Stylus Pro 7600 und 9600. Beim Test von Remote-Proofsystemen stellen diese Geräte eine gute Basis dar, bewertet man den Markt aktueller Drucker.

Ergänzungen: Unter der Bezeichnung »Best Remoteproof« bietet Best Lösungen an, die Workflow-Ergänzungen zum Proofen an verschiedenen Standorten ermöglichen. Das mit jeder Best Colorproof ausgelieferte »Remoteproof-Preparation« verrechnet einen Proof-Job in eine PDF-Datei und packt alle Farbmanagement-Informationen als JDF-Datei (»Job Definition Format«) mit in die PDF-Datei hinein. Dies ist dann der »Best Remoteproof-Container«. Diesen verschickt man per FTP in den überwachten Ordner eines anderen Best-Colorproof-Systems.

Dort erfolgt mit den JDF-Farbmanagement-Einstellungen die automatische Ausgabe. Manuelle Fehleinstellungen für den Auftrag sind so ausgeschlossen. Mit dem Messgerät »Best Eye« und der Software »Best Remote-Control« führt der Anwender eine farbmetrische Qualitätskontrolle am gedruckten Proof durch. Die Messung eines Best-Kontrollkeils und anschließende Auswertung in Bezug zur Sollvorgabe dauert nur wenige Sekunden. Sollvorgaben können wahlweise aus einem Branchenstandard wie dem Medienstandard Druck 2001, aus einem individuellen ICC-Profil für den Druck oder einem ausgemessenen Proof stammen.

Dabei ist eine Spezialanwendung, eine als Remoteproof-Container verpackte Datei an zwei verschiedenen Orten zu proofen, den Kon-

Über den Autor



Jan-Peter Homann studierte an der TU Berlin Kommunikationstechnik. Seit 1990 arbeitet er als selbstständiger Spezialist für digitales Publishing und Farbmanagement. Schwerpunkte sind dabei Beratung und Troubleshooting beim Einsatz von Farbmanagement-Systemen von der Kreation bis zum Druck und die Integration von Farbmanagement in das Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001. Er arbeitet als Fachjournalist und veröffentlicht Publikationen zum Thema: Digitales Farbmanagement. Für die PUBLISHING PRAXIS verfasst er die Profi-Serie »Farbe und Qualität«.

trollkeil jedes Mal einzumessen und die Ergebnisse in Remote-Control zu vergleichen. Über das JDF im Remote-Container ist dies nahezu automatisch möglich.

Das Problem: Bezüglich des Kontrollkeils steht Best vor dem gleichen Problem wie GMG. Das scannende Spektralphotometer kann den derzeitigen Medienkeil CMYK nicht einlesen. Will man streng nach Medienstandard Druck arbeiten und auch die Möglichkeiten von Remote-Proofing mit Bestcolor nutzen, sind auf dem Proof zwei Kontrollkeile nötig. Allerdings hat die Fogra angekündigt, den Medienkeil CMYK im Herbst/Winter 2002 mit einem zusätzlichen Layout für scannende Spektralphotometer anzubieten, so dass sich das Problem der zwei Kontrollkeile hoffentlich bald lösen lässt.

Fazit: Professionelles Remote-Proofing ist durch Lösungen wie Best Remoteproof auch mit sehr preiswerten Systemen möglich, solange man konsequent und vor allem durchgängig mit den gleichen Medien, Tinten und Messgeräten zu Linearisierung und Profilierung arbeitet. ◀
Jan-Peter Homann/pe

Internet: Weitere Infos

- www.bestcolor.com
- www.colormanagement.de
- www.fogra.org

2 ist dabei keine Seltenheit. Beim Aufbau von Remoteproof-Lösungen auf Basis von Tintenstrahldruckern sollte man daher vor dem Kauf intensiv testen, ob die Farbveränderungen beim Trocknen innerhalb der Toleranzgrenzen für die jeweiligen Qualitätsansprüche liegen.

Bewegung am Markt: Bezüglich dieser Thematik tut sich derzeit einiges am Markt. So bietet zum